

Gemeinde Edesheim



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser der Heimatpost.

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende entgegen und einige werden sagen, das ist besser so.

Corona gibt es nach wie vor und der Krieg in der Ukraine zeigt uns wie schnell sich unser Leben verändern kann.

Trotz dieser Schreckensnachrichten haben wir versucht die Normalität in unseren Alltag zurückkehren zu lassen.

Es gab wieder Konzerte unserer Chöre und der Kuckucksmusikanten und unser Jahrmarkt fand am ersten Septemberwochenende statt.

Leider hatten nicht mehr alle Höfe geöffnet und das Fest hat sich weitgehend um den Pfarrwingert herum abgespielt.

Auch unser Seniorencafe im Rathaus kann wieder stattfinden und bietet die Möglichkeit Kontakte wieder aufzunehmen und neue zu knüpfen.

In den Kitas und Schulen herrscht weitgehend Normalität und die Kinder und Jugendlichen können ohne Masken spielen und lernen.

Wie sich das nächste Jahr entwickelt müssen wir abwarten und dabei kann uns der Humor von Erich Kästner helfen.

„Wird's Besser? Wird's Schlimmer? Fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich.“

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.

Ihre Ortsbürgermeisterin
Sigrid Schwedhelm-Schreiner

Osterbrunnen



Wie in den vergangenen Jahren haben die Damen der KFD den Osterbrunnen am Rathaus gestaltet.

In diesem Jahr wurden als Zeichen der Solidarität die Farben der Ukraine ausgewählt.

Herzlichen Dank an die KFD für die Gestaltung des Brunnens.

Foto: Ortsgemeinde

Friedensgebet in Edesheim

Am Sonntag, 27. Februar, um 18 Uhr hatten sich relativ spontan ca. 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Ökumenischen Friedensgebet am Edesheimer Kriegerdenkmal zusammengefunden. Mit Liedern und Gebeten protestierten sie gegen den Krieg in der Ukraine und beteten für den Frieden. Im Anschluss an das Friedensgebet bildete sich eine Menschenkette mit Lichtern zwischen der Katholischen und der Evangelischen Kirche Edesheim. Es wurde mit einem gemeinsamen Glockenläuten für den Frieden beendet. Es war sehr berührend, dass sich

eine so große Zahl friedliebender Menschen eingefunden hatte.

Text und Bild: Christian Cebulj



Elisabethenverein Edesheim

Aktion zur Ukrainehilfe in Edesheim

Geboren aus einer Gesprächsrunde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Elisabethenvereins Edesheim am 8. März, wurde sehr spontan zur Unterstützung einer Erstaufnahmeeinrichtung in Checiny/Ostpolen, wo der früher im Bistum Speyer eingesetzte Pfarrer Cwierz seit Weihnachten wieder wirkt, eine große Spendenaktion ins Leben gerufen, die insbesondere durch das generationenübergreifende Zusammenwirken zweier Vereine – Elisabethenverein und Messdienerförderverein – zu einem großen Erfolg wurde.

So freuten sich die Initiatoren, dass am Sonntag, 20. März mehr als 20 freiwillig Helfende zusammenkamen, die bereit waren, in ganz Edesheim an allen Haushalten zu klingeln und um Spenden zu bitten. Gleichzeitig wurden mehr als 1.000 Flugblätter verteilt mit ausführlichen Informationen zu dem Projekt und allen Angaben, um auch per Überweisung einen Beitrag zu leisten. Während der Haussammlung richteten die ehemaligen Messdiener am Wachthäusel, zwischen Rathaus und Pfarrkirche, einen Benefizausschank aus, bei dem Getränke und Speisen auf Spendenbasis konsumiert werden konnten.

Bei stabilem, sonnigem Wetter erhielten die Freiwilligen sowohl an den Haustüren als auch an der Ausschankstelle von vielen großzügigen Edesheimern Zuspruch, und das Gesamtergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Aus den Erlösen der Haussammlung und des Ausschankes sowie den vielen eingegangenen Spendenüberweisungen konnte letztlich eine Gesamtsumme von 16.000 Euro nach Polen überwiesen werden, um die Kosten des in einer Jugendherberge eingerichteten Auffanglagers decken zu helfen.

Es war für die Initiatoren und alle Helferinnen und Helfer eine große Freude zu sehen, wie mit gutem Willen und Unterstützung aus der Bevölkerung binnen kurzer Zeit so ein starkes Signal des Zusammenhaltes gesendet werden konnte an die polnischen Freunde.

Text und Bild: Elisabethenverein Edesheim



Seniorentreff

Nach der Renovierung des Rathauses 2008 wurde im Erdgeschoss ein Treffpunkt eingerichtet, bei dem sich die Senioren des Dorfes am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats zum Gedankenaustausch in netter Runde treffen können. Seit der Zeit bewirbt das Team vom Rathaustrreff die Gäste mit selbst gebackenen Kuchen, Kaffee, belegten Brötchen und einigem mehr.

Wegen der Coronapandemie mussten die Treffen leider für zwei Jahre ausfallen.

Kleine Präsente zu Nikolaus, Weihnachten und Ostern während dieser Zeit sollten den Senioren zeigen, dass sie trotz der Zwangspause im Rathaustrreff nicht vergessen sind. Auch die sonst sehr beliebten Sommeraktionen mussten ausfallen, keine Bähnelfahrt

und kein Sommerfest unterm Schatten spendenden Platanendach vorm Rathaus.

Glücklicherweise konnte der Rath austreff im Juni 2022 endlich wieder öffnen und das Rath austeam freute sich sehr, seine lang vermissten Gäste wieder begrüßen zu dürfen. Bei einem der letzten Treffen waren Schwester Avila und eine Mitschwester gern gesehene Gäste. Die Freude über das Wiedersehen war auf beiden Seiten groß und viele Erinnerungen aus alten Zeiten wurden ausgetauscht.

Übrigens: Senioren, die Probleme haben, die Treffen zu besuchen, können vom Fahrdienst zu Hause abgeholt und zurückgebracht werden. Sollte Bedarf bestehen, bitte bis Montagabends vor dem Treffen bei Frau Inge Metzger, Tel. 1427, melden.

Auch neue Gäste sind jederzeit sehr herzlich willkommen.

Text und Bilder: Organisationsteam Seniorentreff



Kommunale Kindertagesstätte „Wiesenwichtel“ nun auch offiziell eröffnet

In der kommunalen Kindertagesstätte „Wiesenwichtel“ wurde am Samstag, 17. September Einweihung gefeiert. Eineinhalb Jahre später – aus bekannten Gründen – als eigentlich geplant, begrüßte die Ortsbürgermeisterin Sigrid Schwedhelm-Schreiner die Gäste in der Kindertagesstätte.

Mit dabei Landtagsabgeordneter Florian Maier, Landrat Dietmar Seefeldt, Erster Kreisbeigeordneter Georg Kern, Hannelore Schlageter. Leiterin der Abteilung Jugend und Familie im Kreis SÜW, Bürgermeister Daniel Salm und Beigeordneter Daniel Poth, die Pfarrer Matthias Pfeiffer und Bernd Rapp,

Ortsbürgermeister aus den Nachbargemeinden, Kinder, die die Einrichtung besuchen, Eltern und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Schwedhelm-Schreiner blickte zurück: Aufgrund steigender Kinderzahlen in der 2.486 Einwohner zählenden Gemeinde hatte sich der Rat im Dezember 2018 für den Bau einer kommunalen Kindertagesstätte entschieden. Im September 2019 am Kerwemontag ging es los, der Baufortschritt verlief optimal. Geradezu rasant schnell konnte die Ortsbürgermeisterin die täglichen Entwicklungen beob-



achten. Und schon im Dezember 2019 wurde Richtfest gefeiert. Schwedhelm-Schreiner dankte dem Architekturbüro Architypus für die gute Planung sowie Jürgen Mayrock von der Verbandsgemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Und dann kam Corona, blickte die Ortsbürgermeisterin auf die Zeit, in der das Team im Januar 2021 in die Kita einzog, nach und nach erste Kinder folgten. Inzwischen sei der Alltag eingelebt. Und dass sich die Kinder wohlfühlen in ihrer Einrichtung, das könne sie aus unmittelbarer Nachbarschaft gut überblicken.

Der Beigeordnete Dr. Martin Oberhofer lieferte Informationen zu Entwicklung, Planung und zur Kita selbst. Auf 605 Quadratmeter werden 50 Kinder aus Edesheim, Großfischlingen und Weyher in zwei altersgemischten Gruppen – gelbe und blaue Wichtel – betreut. Die anfängliche Stille in den Räumen und dem weitläufigen Außenbereich sei dem alltäglichen Trubel gewi-

chen, die Kita sei inzwischen voll ausgelastet und auch das zehnköpfige Team um Leiterin Jenny Heinzmann vollzählig. Die Kosten für den Bau in Holzständerbauweise belaufen sich auf 2,068 Millionen Euro. Zuschüsse gewährte das Land in Höhe von 300.000 Euro (Investitionsprogrammes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“) und der Kreis in Höhe von 286.104 Euro, informierte der Beigeordnete. Drei Besonderheiten der Einrichtung mit Situationsansatz zählte Oberhofer auf: die Kita liege mitten im Ortskern in einer Straße in der Kinder und Jugendliche zwei Kindertagesstätten, Bolzplatz, Kinderspielplatz und Sporthalle vorfinden. Bei den „Wiesenwichteln“ werden zudem Kinder ab einem Jahr betreut und das bei lediglich zehn Schließtagen. Abschließend bedankte sich der Beigeordnete bei seinem Vorgänger Markus Boos für die bis zu seinem Wegzug geleistete Arbeit.

Von einer aufregenden, anstrengenden aber auch einmaligen Zeit berichtete die



Leiterin Jenny Heinzmann. Die ersten Schritte in der Kita wurden mit dem erarbeiteten pädagogische Konzept zurückgelegt, weitere folgten inmitten der Corona-Pandemie und beim umgesetzten Neuen Kitagesetz. Auch einen Vertretungspool, den ersten im Umkreis, so Heinzmann, habe man bei den Wiesenwichteln ins Leben gerufen.

Landrat Dietmar Seefeldt beglückwünschte die Gemeinde zu diesem Neubau. Sein Dank galt in erster Linie auch dem „Wiesenwichtel“-Team, denn die Betreuung der Kinder sei nicht nur wegen der Herausforderung des neuen Kindertagesgesetzes nicht einfacher geworden – gerade im Hinblick auf die immer jünger werdenden Kinder, die die Tagesstätte besuchen. Von einer tollen Kindertagesstätte, in der sich wunderbar spielen lässt, schwärmte auch Landtagsabgeordneter Florian Maier. Viele Lösungen und Möglichkeiten wurden in Edesheim diskutiert, den Weg, den die Gemeinde nun bestritten habe, der sei gelungen, lobte Bürgermeister Daniel Salm und sprach



von einem optimalen Standort, einem wunderbaren Bauwerk und einem zusätzlichen Angebot in Edesheim, auch einjährige Kinder aufzunehmen. Dem Team wünschte Salm weiterhin viel Freude, den Kindern viel Spaß und der Gemeinde ein Glückauf für dieses gelungene Objekt. Den Glückwünschen schlossen sich die Ortsbürgermeister Andreas Möwes und Michael Diehl, von den Partnergemeinden Weyher und Großfischlingen, an.

Gruppenbild Ivonne Trauth, Rest Gemeinde Text: Ivonne Trauth

Baustelle Staatsstraße



Die Baustelle in unserer Staatsstraße wandert zügig von Norden nach Süden.

Der Bereich von der Rhodterstraße bis zur Luitpoldstraße wurde bereits im September fertig gestellt und die Zufahrt zu unserem Einkaufsmarkt ist wieder auf dem gewohnten Weg möglich. Vor allem für die Anwohner in der Froschau sorgt dies für Erleichterung, aber auch die Schloßstraße wird mit der Freigabe dieses Abschnitts etwas entlastet.

Der fünfte Bauabschnitt wurde Mitte November abgeschlossen und Abschnitt sechs mit der Sperrung Eisenbahnstraße und Ruprechtstraße hat begonnen.

Da die L507 nicht mehr für den Durchgangsverkehr genutzt werden kann, wurde

ein absolutes Halteverbot in der Luitpoldstraße eingerichtet um den Schulbus und Linienbusverkehr aufrecht zu erhalten und den Winterdienst zu gewährleisten.

Für viele Anwohner ist dies ein Ärgernis, leider konnte keine bessere Lösung mit dem LBM und Palatina-Bus gefunden werden.

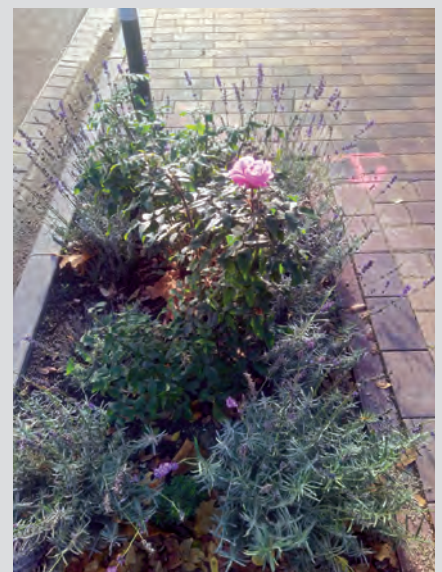
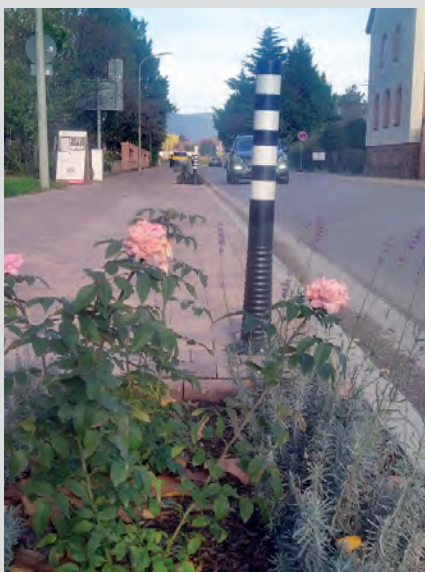
Der aktuelle Bauabschnitt wird bei guter Witterung bis Ostern 2023 abgeschlossen sein und eine deutliche Erleichterung für die aktuellen Umfahrungsbereiche sein.

Trotz aller Einschränkungen kann ich alle Edesheimer Bürger und Anwohner in den betroffenen Bereichen nur um Geduld und Toleranz für die aktuelle Situation bitten.

Die fertiggestellten Abschnitte zeigen wie sich die Ortsdurchfahrt Edesheim nach dem Ausbau präsentieren wird und im nördlichen Bereich der Staatsstraße haben bereits im Sommer Rosen und Lavendel geblüht.

Das Ende unserer großen Baumaßnahme ist absehbar und die neu ausgebaute Straße wird die Attraktivität unserer Gemeinde deutlich aufwerten.

Bilder: Ortsgemeinde



Schützenverein

Der Schützenverein feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass organisierte der Schützenverein Edesheim, am Samstag, 17.09. einen rundum gelungenen Ehrenabend im Schützenhaus. Natürlich waren auch Ehrengäste geladen. Oberschützenmeister Karl Wadlinger begrüßte alle Gäste. Diese konnten sich selbst davon überzeugen, dass es im Schützenverein jede Menge fleißige Helfer gibt, denn das Wirtschaftsteam hatte ein Essen serviert. Gut gelaunt und gestärkt konnten alle dem nächsten Programmpunkt folgen. Kreisoberschützenmeister Udo Hellmann ehrte den Schützen Philipp Weyand, der am 16. Oktober 2021 in Suhl beim Bundeskönigsschießen der Erwachsenen als Vertreter des Pfälzischen Schützenbundes an den Start ging. Er erreichte unter den 20 startenden Landeskönigen mit einem 110,5 Teiler ein guten 12. Platz. Ebenfalls wurde der Jugendschütze Hendrik Vogt der beim Landesschützen tag 2022 mit einem 33,3 Teiler neuer Landesjugendschützenkönig wurde geehrt. Er wird am 15. Oktober 2022 den Pfälzischen Sportschützenbund beim Bundesjugend-

königsschießen in München vertreten. Der Schützenverein wünscht ihm dort „Gut Schuß“. Beide Schützen erhielten für ihre erfolgreiche Teilnahme vom Verein ein Präsent überreicht. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten der Kreisbeigeordnete Kurt Wagenführer, der Verbandsbürgermeister der VG Edenkoben Daniel Salm, die Edesheimer Bürgermeisterin Sigrid Schwedhelm-Schreiner mit Beigeordnetem Karl Herbst, der Kreisoberschützenmeister Udo Hellmann, sowie zahlreiche Kreis- und Ortsvereine. Nach einer kurzen Pause stellte sich der Verein mit einer kleinen Chronik in Wort und Bild vor. Anschließend ernannte Oberschützenmeister Karl Wadlinger die Ausschussmitglieder Petra Schuhmann und Dieter Eckerle für die Verdienste im Verein und langjährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern. Zum Schluss bedankte Wadlinger sich bei den zahlreichen Gratulanten sowie allen ehrenamtlichen Helfern und Spendern. Er wünschte allen noch ein paar gesellige Stunden.

Text: Dieter Eckerle

Bilder Seite 9+10: Thomas Eckerle



Hendrik David Vogt Landesjugendschützenkönig 2022

Am Sonntag, den 24. April 2022, fand nach 2019 in Landstuhl, wieder der Landesschützentag des Pfälzischen Sportschützenbundes in Neustadt statt. Dieses Jahr wurden im Saalbau die Landesschützenkönige gekrönt. Nach den Ehrungen verdienter Mitglieder, erfolgte der Einzug der Kreis- und Kreisschützenkönige mit ihren Oberschützenmeistern. Dieses Mal waren auch die Jugendschützenkönige und Jugendschützenköniginnen vertreten. Am Morgen waren auf dem Stand der SG Neustadt die Schützenkönige ermittelt worden. Hierbei vertrat Hendrik David Vogt den Schützenkreis Landau und wurde mit einem 33,3 Teiler neuer Landesjugendschützenkönig. Am Samstag 15. Oktober 2022 fand auf der Schießanlage der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft „Der Bund“ München das Bundeskönigsschießen statt.

Es war der Abschluss - und für die Liebhaber des Schützenbrauchtums natürlich der Höhepunkt - des Jubiläumsjahres „50 Jahre Olympische Spiele 1972 in München“. Hendrik David Vogt vertrat hierbei den Pfälzischen Sportschützenbund bei den Jugendlichen. Mit dem Einmarsch des Reisebanners des Deutschen Schützenbundes, des Bundesjugendkönigs und der Bundeskönigin 2020 sowie der Landesjugendkönige und Landeskönige begann in der alten Kongresshalle München die Proklamation der neuen Bundes- und Landes- und Landesjugendkönige. DSB-Präsident Hans-Heinrich v. Schönfels nahm zusammen mit Wilfried Ritzke Vizepräsident Schützentraktion und Brauchtum und Stefan Rinke Vizepräsident Jugend die Proklamation der Könige vor. Hendrik David belegte mit einem 75,5 Teiler einen sehr guten 9. Platz. Text: Dieter Eckerle



Pfalz und Bayern

Zwei Tatsachen sind es, die mich veranlassen, über die 130-jährige Zugehörigkeit der Pfalz zu Bayern nachzudenken. Zum einen: In der vom Edesheimer Standesbeamten ausgestellten Heiratsurkunde meiner Eltern ist vermerkt, dass mein in Ingenheim geborener Vater die Staatsangehörigkeit in Bayern besitzt. Die Staatsangehörigkeit seiner eben angetrauten Ehefrau wird nicht beurkundet, sie war wohl ohne Belang. Zum anderen: Nach meiner Überzeugung wurden mein Großvater Heinrich Kuhn 1881 und meine Großmutter Antonia geborene Schreiner 1882 – wie sicher noch mehr Edesheimer Täuflinge – vom damaligen Kaplan Jacob Isbert getauft. Taufen gehörten zum Arbeitsbereich der Kapläne. Isbert wurde während des Bismarckschen Kulturkampfes als Trierer Priester aus Preußen ausgewiesen und fand in Edesheim, im bayerischen „Ausland“, Unterkunft und Auskommen.

Den jüngeren Pfälzern ist die einstige Verbindung der Pfalz mit Bayern sicher nicht mehr gegenwärtig. Nur die wenigsten wissen wohl, dass das Deidesheimer Weingut „Reichsrat von Buhl“ seinen Namen der Tatsache verdankt, dass dessen ehemaliger Inhaber Franz Eberhard Ritter von Buhl (1867-1921) Mitglied des Reichsrats des Königreichs Bayern, gewissermaßen des bayerischen Oberhauses, war.

Ich glaube auch behaupten zu können, dass den meisten Bayern die einstige Verbindung zur Pfalz heute gar nicht mehr bewusst ist. 1946 wurde durch die französische Besatzungsmacht aus dem bayerischen Regierungsbezirk Pfalz zusammen mit einst preußischen und hessischen Gebietsteilen das Land Rheinland-Pfalz geschaffen. Die Pfalz war damit für Bayern

verloren, was durch ein Volksbegehren im Jahre 1956 bestätigt wurde, an dem sich nur 7,6 % der stimmberechtigten Pfälzer für die Zugehörigkeit zu Bayern aussprachen. 10 % wären nötig gewesen, um die Vorstufe zu einem Volksentscheid zu erreichen.

Erfreulicherweise blieben einige Relikte zur Erinnerung an die bayerischen Zeit erhalten: Der Bund der Pfalzfreunde in Bayern, traditionsgemäß unter dem Vorsitz der jeweiligen Präsidenten des Bayerischen Landtags, setzte sich ursprünglich für die Wiedervereinigung der Pfalz mit Bayern ein und pflegt weiterhin die historisch gewachsenen Beziehungen zur Pfalz. Der Landesverband der Pfälzer in Bayern führt die Pfälzer Residenz-Weinstube in München und unterhält aus deren Erträgen die gemeinnützige Bayern-Pfalz-Stiftung, die u. a. Einser-Abiturienten aus der Pfalz die Möglichkeit verschafft, von der bayerischen Studienstiftung Maximilianeum gefördert zu werden.

Wie kam nun die Pfalz an Bayern? Auch dabei war Frankreich, wenn auch indirekt, beteiligt. Hauptgrund waren die bayerisch-österreichischen Verstimmungen im Gefolge des Wiener Kongresses 1814/15. Es ging um das ehemalige bis 1805 unabhängige Fürstentum Salzburg, das seit 1810 bayerisch war. Der österreichische Kaiser Franz I. hatte es sich in den Kopf gesetzt, Salzburg zu erwerben (und damit Mozart nachträglich zum Österreicher zu erklären), der bayerische König, Max I. Josef wollte es aus verständlichen Gründen nicht hergeben. Nach langem Hin und Her kam man auf die Idee, dem Max Josef das nicht vom Königreich Preußen oder dem Großherzogtum Hessen beanspruchte Land links des Rheins anzubieten. Dieses seit 1798 de facto, nach

1801 de jure zu Frankreich gehörende Gebiet lag nach der Schlacht bei Waterloo (18. Juni 1815) als Napoleonische Konkursmasse herrenlos da. Max Josef gefiel dieses Angebot überhaupt nicht, obwohl er als früherer Pfalz-Zweibrücker Herzog aus der Dynastie der Wittelsbacher Heimatgefühle hätte entwickeln müssen. 1789 standen nämlich im Gebiet des späteren Regierungsbezirks Pfalz 361 Orte unter Wittelsbacher Herrschaft. Die Untertanen von mehr als drei Dutzend weiterer Herrschaftsgebiete (z. B. Hochstift Speyer, Fürst von Leiningen-Hardenburg, Graf von der Leyen, Graf zu Sickingen) lebten in insgesamt 319 Orten. Es ist also eine Legende vom Erwerb der Pfalz am 1. Mai 1816 als von der „Wiedervereinigung“ der Pfalz mit Bayern zu sprechen.

Was sollte der König mit einem vom Mutterland getrennten Gebiet jenseits des Rheins, wo doch Salzburg so nahe lag? Wenn schon, dann wollte er eine Landbrücke durch Baden, die ehemals rechtsrheinischen kurpfälzischen Gebiete. Diese Landbrücke hat man ihm dann auch versprochen – für den Fall, dass das badische Herrscherhaus aussterben sollte. Das Versprechen wurde nie eingelöst, dafür zahlte Österreich bis zum Ende des Ersten Weltkriegs an Bayern eine sogenannte Kontinguitätsentschädigung von jährlich 100.000 Gulden. So ging es schließlich nach dem Motto: „Jetzt gib a Rua, b’halts – daher Pfalz! Tatsächlich wurde der bayerische „Rheinkreis“ erst ab 1838 „Pfalz“ genannt.

Der erste Regierungspräsident, Freiherr von Zwackh, hat sofort nach seinem Amtsantritt den misstrauischen Pfälzern versprochen, dass Bayern keineswegs die in der französischen Zeit abgeschafften Feudalrechte und den Zehnten wieder einführen wolle und dass auch das damals erworbene Eigentum an Grund und Boden aus kirchlichem und

adeligem Besitz nicht angetastet werden soll. Zwackh soll auf Grund seines Namens – bayerisch mit dunklem „a“ gesprochen – Anlass gewesen sein, dass die bayerischen Beamten in der Pfalz, später dann alle Bayern, den Spitznamen „Zwoggl“ erhielten. Eines muss man den Bayern lassen: Sie ließen den Pfälzern die aus ihrer französischen Zeit überlieferten und von der französischen Revolution geprägten „Rheinischen Institutionen“: Unabhängige Gerichte und das französische Zivilrecht, das in der Pfalz bis zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs im Jahre 1900 galt. Während Bayern bis 1869 noch in Schuh, Elle und Klafter – und das je nach Gegend in jeweils unterschiedlichen Maßen – rechnete, galt in der Pfalz als einzigem Gebiet im Deutschen Bund das beibehaltene französische System mit Meter, Kilogramm und Liter.

Dementsprechend traten die pfälzischen Abgeordneten im bayerischen Landtag sehr selbstbewusst auf, was ihnen den Ruf als „Unruhestifter“ einbrachte, und den Spruch: „Die Pfälzer leben nach ihren französischen Gesetzen und hängen daran mit deutscher Treue.“ Andererseits hat Bayern eine planmäßige „Volkstumspolitik“ betrieben: Pfälzische Beamte wurden nach Bayern versetzt und umgekehrt. Nicht alle waren davon begeistert – die Pfälzer nicht, wenn sie statt an den Tegernsee in die Oberpfalz, nach „bayerisch Sibirien“, mussten und die Bayern nicht, in deren Kreisen folgender Spruch die Runde machte:

„Wenn Gott will einen Mann bestrafen,
dann schickt er ihn nach Ludwigshafen.

Bestraft er ihn ein zweites Mal, dann
schickt er ihn nach Frankenthal.

Bestraft er ihn in Permanenz, dann schickt
er ihn nach Pirmasens.

Und wen er ganz vergessen hat, den schickt er in die Kreishauptstadt (*Speyer*).

Und muss er dann nach Germersheim, dann geht er besser in den Rhein.“

Paul Münch, der bekannte Heimatdichter aus Kaiserslautern, rächte sich mit folgendem Spruch:

„Die Zwoggl driwwe schelten als wie's Dunnerwetter uff die Palz.

Des eschjo nix wie lauder Neid, denn die sinn dumm un meer sinn g'scheit.“

Harmlos ist der Spruch: „In der Pfalz denkt man, in München lenkt man.“

Bösartiger wird es, wenn man den angeblichen Ausspruch eines bayerischen Honoratioren zitiert, der bei einem Empfang über den pfälzer Wein gesagt haben soll: „S'ishoit doch koa Bier neet.“

Dagegen steht die Überzeugung der Pfälzer: Der Bierstammtisch macht träge, die Weinrunde dagegen beflügelt.

Es gab aber auch „Pfalz-Fans“ unter den Bayern, so den sympathischen König Ludwig I. (der mit der Lola Montez), der im mildesten Teil seines Königreichs, wie er sagte, oberhalb von Rhodt sich die Villa Ludwigs-

höhe erbauen ließ, die er allerdings erst nach seinem Rücktritt (auch wegen besagter Lola Montez) als Ferienwohnung nutzen konnte. Seinem Sohn Kronprinz Max schenkte die Pfälzer anlässlich seiner Hochzeit die Ruine des Hambacher Schlosses (nunmehr „Maxburg“), gewissermaßen als Versöhnungsgeschenk, nachdem sie sich 1832 beim Hambacher Fest als Rebellen aufgeführt hatten und von der Monarchie nichts mehr wissen wollten. Max II. wollte die Ruine im Stil von Hohenschwangau wieder aufbauen, glücklicherweise ging ihm das Geld aus. Sein Sohn und Nachfolger Ludwig II. hatte keine Bedenken, im rechtsrheinischen Bayern Schlösser auf Pump zu bauen; den Weg in die Pfalz hat er allerdings niemals gefunden.

So ist das Verhältnis Pfalz-Bayern weder ein ausgesprochenes Liebesverhältnis gewesen – manche Historienschreiber der damaligen Zeit stellen es so dar, noch war die Pfalz bayerische Kolonie – wie es von superkritischen Betrachtern gesehen wird.

Deshalb stimmen wir ohne Vorbehalt dem schönen Spruch zu:

Bayern und Pfalz – Gott erhalt's.

Arnold Frey, Studiendirektor i.R.

MGV Concordia 1878 Edesheim eV



Dirigentenwechsel bei der Concordia Edesheim

Bereits im Jahr 2019 hat der Männergesangverein Musikdirektor Rainer Diehl als neuen Dirigenten engagiert. Diehl folgt auf Manfred Öchsner, der nach 25 Jahren aus persönlichen Gründen das Dirigat abgegeben hat. Pandemiebedingt erfolgte die Übergabe erst im Jahr 2022.

Bei bestem Wetter gab der Männergesangverein Concordia Edesheim am 11.06.2022 sein erstes Konzert nach der Coronapause. Mit traditionellen Weinliedern und dem Klassiker von Udo Jürgens „Zeig mir den Platz an der Sonne“ begeisterte der Chor das Publikum.

Bei toller Atmosphäre unter den Platanen am alten Wachthaus mit Kaffee und Kuchen, Edesheimer Wein und kleinen Speisen kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Für besondere Verdienste für den Verein wurde gemäß Beschluss der Generalversammlung der bisherige Chorleiter Manfred Öchsner zum Ehrenmitglied ernannt. Manfred Öchsner war über 25 Jahre Chorleiter und hat den Chor und den Verein in dieser Zeit



entscheidend mitgeprägt, so der Vorsitzende der Concordia Markus Schreiner.

Der über 40 Mann starke Chor konnte auch im weitere Jahresverlauf seine vielen Vereinstätigkeiten wieder aufzunehmen. So wurde zum Edesheimer Jahrmarkt ein Platzkonzert gegeben und ein Fest des Federweißen in das Programm aufgenommen.

Traditionell schließt der Chor das Jahr mit seinem Adventskonzert in der Kirche St. Peter und Paul in Edesheim.

Bild 1: MGV mit neuem Dirigenten Rainer Diehl (rechts)
Bild 2: Manfred Öchsner, Beide Bilder: MGV

Fahrservice zum Seniorencafé • Boule-Treff

Das Seniorencafé im Rathaus ist seit Jahren ein durch ehrenamtliches Engagement etablierter und beliebter Treffpunkt. Die Mitglieder der CDU Edesheim haben nun einen Fahrservice für Bürgerinnen und Bürger initiiert, die ohne Unterstützung womöglich nicht mehr an den geselligen Runden teilnehmen könnten.

Als dauerhaftes Angebot an die Bürger, zum Sport und Vergnügen, aber auch als Anlaufpunkt für Ideen und Gespräche, wurde von der CDU Edesheim eine Boule-Runde eingerichtet. Seit dem 5. Juli 2022 treffen sich 14-tägig Mitspieler aus Edesheim und umliegenden Ortschaften am Alten Schulplatz/Baron-von-Holbach-Platz



zum gemeinsamen Boule-Spiel. Die jeweiligen Termine werden immer rechtzeitig im Amtsblatt veröffentlicht. Über die Wintermonate wird 14-tägig sonntags nach dem

Hauptgottesdienst ab 10:00 Uhr gespielt. Angesichts der guten Resonanz plant die CDU Edesheim für 2023 ein Boule-Fest.

Bilder: CDU, Text: Dominic Schmedeshagen

Einweihung TLF 300



Mit einer feierlichen Übergabe wurde am 12. November 2022 das neue Tanklöschfahrzeug instand gesetzt.

Das Fahrzeug ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeug- und Einsatzkonzeptes der Verbandsgemeinde Edenkoben. Besonders bei Einsätzen in Außenbereichen ohne Hydranten und vor allem bei Waldbränden sind die 3000 Liter mitgeführtes Wasser von großer Bedeutung.

Ein besonderes Merkmal ist der Lichtmast zur Ausleuchtung der Einsatzstelle, der die Einsätze sicherer und einfacher gestalten wird.

Das neue Fahrzeug ersetzt das 35 Jahre alte TLF, das die Edesheimer Feuerwehr durch viele Einsätze begleitet hat. Der denkwürdigste war sicherlich der Brand der Katholischen Kirche im Jahr 1995.

37 Feuerwehrmänner und drei Feuerwehrfrauen sind aktuell im aktiven Feuerwehrdienst und decken nicht nur die Einsätze ab, sondern bereichern das Dorfleben durch zahlreiche Veranstaltungen.

Danke für dieses ehrenamtliche Engagement und erfolgreiche, unfallfreie Einsätze mit dem TLF 3000.

Bilder: Stefan Kietz



Hauptwohnung: 2466
Nebenwohnung: 98
Einwohner gesamt: 2564

Altersgruppen	in Prozent
bis 9 Jahre	10,26 %
10 - 19 Jahre	8,31 %
20 - 29 Jahre	8,60 %
30 - 39 Jahre	11,76 %
40 - 49 Jahre	12,29 %
50 - 59 Jahre	16,50 %
60 - 69 Jahre	16,02 %
70 - 79 Jahre	9,65 %
80 - 89 Jahre	5,52 %
90 - 99 Jahre	1,10 %
ab 100 Jahre	0,00 %

Religion

evangelisch	18,61 %
katholisch	51,66 %
keine Angabe	25,83 %
andere rel. Gemeinschaften	3,89 %

einzuschulende Kinder

2023	33
2024	23
2025	23
2026	23
2027	21
2028	22
gesamt	145

Sterbefälle

Dezember 2021 – November 2022

	Alter	Beerdigung
Wehr, Ruth Kaiserslautern	95 Jahre	Dez. 2021
Wenzel, Ingeburg Provisstraße 21	92 Jahre	Jan. 2022
Beck, Helmuth Ludwigstraße 95	87 Jahre	Jan. 2022
Clos, Manfred In der Froschau 15	87 Jahre	Jan. 2022
Boos, Hedwig Staatsstraße 46	90 Jahre	Jan. 2022
Clade, Katharina Diedesfeld	87 Jahre	Jan. 2022
Schweisgut, Manfred Hochgasse 20	81 Jahre	Feb. 2022
Hintz, Ellen Roswitha Landau	78 Jahre	Feb. 2022
Kondziella, Gerhard In den Neunmorgen 2	71 Jahre	Feb. 2022
Klehmann, Martha ehem. Luitpoldstraße 5	90 Jahre	Feb. 2022
Scharfenberger, Johanna In den Kappesgärten 1	98 Jahre	März 2022
Sternberger, Angela Ruprechtstraße 45a	83 Jahre	März 2022
Schwarz, Elisabeth Landau	87 Jahre	März 2022
Graf, Alois Weißkreuzgasse 10	84 Jahre	März 2022
Heintz, Ursula Luitpoldstraße 26	58 Jahre	April 2022

	Alter	Beerdigung
Laber, Ria Margareta Oberhausen-Rheinhausen	83 Jahre	Mai 2022
Nakoinz, Walter Staatsstraße	87 Jahre	Mai 2022
Bourdy, Karl Ludwigstraße 19	85 Jahre	Juni 2022
Niebes, Manfred Rhodter Straße 17	62 Jahre	Juni 2022
Grießemer, Robert Speyerer Straße 1	96 Jahre	Juli 2022
Münch, Gerhard Provisstraße 8	82 Jahre	Juli 2022
Saller, Sigrid Ingeborg Landau	87 Jahre	Juli 2022
Schomber, Olga Anna Hochgasse	86 Jahre	Aug. 2022
Bäumchen, Hiltrud In den Neunmorgen 11	86 Jahre	Aug. 2022
Wolf, Franz Eugen Ruprechtstraße 41	70 Jahre	Aug. 2022
Weber, Luise Staatstraße 43	101 Jahre	Sept. 2022
Braun, Margarete Kämmererstraße 15	93 Jahre	Okt. 2022
Ertle, Konrad Jahnstraße 19	86 Jahre	Okt. 2022
Funke, Irmgard Maria Peter-Braun-Straße 5	85 Jahre	Nov. 2022
Leibel, Gisela An der Blenk 5	90 Jahre	Nov. 2022

Terminkalender 2023 für die Ortsgemeinde Edesheim – Auszug

Januar 2023:

01.01.	Neujahrsempfang	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
07./08.01.	Sternsinger sind in Edesheim unterwegs	Kath. Kirchengemeinde	
15.01.	Beginn Kartenvorverkauf MGV	MGV Concordia – Prunksitzung	Egon Simon
15.01.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim

Februar 2023:

03.02.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
04.02.	1. MGV Prunksitzung 2023	MGV Concordia	Gemeindehalle
11.02.	2. MGV Prunksitzung 2023	MGV Concordia	Gemeindehalle
12.02.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
19.02.	Kinderfasching	SG Edesheim	Gemeindehalle
24.02.	Ordentliche Mitgliederversammlung	SG Edesheim	Gemeindehalle

März 2023:

03.03.	Weltgebetstag der Frauen	kfd - kath. Frauengem./ev. Kircheng	Kath. Kirche
04.03.	Jahreshauptversammlung	Schützenverein	Schützenhaus
05.03.	Seniorenachmittag	Gemeinde	Gemeindehalle
12.03.	Fastenessen	Messdiener	Pfarrheim
14.-26.03.	Dorfmeisterschaft	Schützenverein	Schützenhaus
17.03.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
18.03.	Frühjahrsbasar	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Gemeindehalle
19.03.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
25.03.	Weinexchange	Bauern- und Winzerschaft	
26.03.	Siegerehrung Dorfmeisterschaft	Schützenverein	Schützenhaus
27.03.	Mitgliederversammlung	MGV Concordia	Pfarrheim
29.03.	Mitgliederversammlung	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim

April 2023:

02.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
04.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
09.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
10.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
16.04.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
23.04.	Weißer Sonntag in Edesheim	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
28.04.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
30.04.	Mitgliederjahresversammlung	Elisabethen-Krankenpflegeverein	Pfarrheim

Mai 2023:

07.05.	Familienwanderung	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfälzer Wald
07.05.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
12.05.	Außerordentliche Mitgliederversammlung	SG Edesheim	Gemeindehalle
14.05.	Maiandacht an der Madonna	kfd – kath. Frauengemeinschaft	Weyherweg
19.05.	Vereinsveranstaltung	SG Edesheim	Gemeindehalle
27./28.05.	Wald- und Erlebniscamp am Hauberhaus	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Hauberhaus

Juni 2023:

04.06.	Floriansfest	Freiwillige Feuerwehr, Förderverein	Feuerwehrhaus
04.06.	Gipfeltreffen Annaberg	Pfarrei HL. Anna	Annaberg, Burrweiler
08.06.	Fronleichnamspzession	Kath. Kirchengemeinde	
18.06.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim

Terminkalender 2023 für die Ortsgemeinde Edesheim – Auszug Fortsetzung

18.06.	KiJu Jahresfahrt	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	
18.06.	CDU Boulefest	CDU Ortsverband	B.v.Holbach-Platz, Wachthaus
21.06.	Fête de la musique	Kuckucksmusikanten	
24.06.	Jahreskonzert MGV	MGV Concordia	Gemeindehalle
25.06.	Gemeindefest	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim

Juli 2023:

07.07.	Antolin-Preisverleihung	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
08.07.	Sommerkonzert Voice Art Edesheim	Lese- und Gesangsverein	Gemeindehalle
09.07.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
09.07.	Familienwanderung	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfälzer Wald

August 2023:

28.08.-01.09.	English Summer	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	
---------------	----------------	------------------------------------	--

September 2023:

01.09. bis 04.09. Edesheimer Jahrmarkt

09.09.	Herbstbasar	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Gemeindehalle
10.09.	Oldtimerwandern	SGE, KiJu	
16. + 17.09.	Fest des Federweißen	MGV Concordia	altes Wachthaus
17.09.	Familienwanderung	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfälzer Wald
17.09.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
24.09.	Weißwurstfrühstück	Kath. Kirchenchor	Pfarrheim

Oktober 2023:

01.10.	Wandertag	Schützenverein	
03.10.	CDU Familienausflug	CDU Ortsverband	
08.10.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
28.10.	KiJu Herbst-Basteln	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Schulhof

November 2023:

10.11.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
11.11.	Martinsumzug	Feuerwehr	
12.11.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
18.11.	Helferessen mit Vereinsmeister-Ehrung	Schützenverein	Schützenhaus
24.11.	Fackelwanderung durch Edesheim	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Petersbrunnen
25./26.11.	Tag des Gebets	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
26.11.	Gedenkfeier Kriegerdenkmal	am Totensonntag	Gemeinde

Dezember 2023:

05.12.	Rorateamt	kfd - Kath. Frauengemeinschaft	Kirche/Pfarrheim
06.12.	Nikolausfeier	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
06.12.	Nikolaus kommt nach Edesheim	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Wachthaus
08.12.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
09./10.12.	Adventsmarkt im Pfarrhof	Förderverein der Messdiener	Alter Pfarrhof
10.12.	Weihnachtskonzert Voice Art Edesheim	Lese- und Gesangsverein	Kath. Kirche
10.12.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
16.12.	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
17.12.	Adventskonzert MGV	MGV Concordia	Kath. Kirche
24.12.	Weihnachtsmusical	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
30.12.	Nachtwanderung Jungwinzer	Jungwinzer	
31.12.	Startschuss ins Neue Jahr	Gemeinde	Wachthaus

Impressum



Herausgeber:
Gemeinde Edesheim

Besuchen Sie uns auf unserer
barrierefreien Homepage unter
www.edesheim.de

Bankverbindung:
Gemeinde Edesheim
IBAN: DE54 5485 0010 0034 0000 18
Sparkasse SÜW

Druck:
Chroma Druck
Eine Unternehmung der Limberg-Druck GmbH
Danziger Platz 6
67059 Ludwigshafen

Bildnachweis:
Titelseite Robert Wagner
Rückseite Ortsgemeinde